



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG FÜR MITTELHEMBACH, HAGERSHOF UND HOLZGUT

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 14.11.2018
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	21:38 Uhr
Ort:	Gasthaus Zur Linde, Mittelhembach

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Verwaltung

Dösel, Stefanie

Mitzam, Rudolf

Anwesende Personen:

1. Mitglied des Marktgemeinderates
20 Bürgerinnen und Bürger

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters
- 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:30 Uhr die Bürgerversammlung für Mittelhembach, Hagershof und Holzgut. Er begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, sowie den anwesenden Marktgemeinderat.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bericht des Ersten Bürgermeisters

Der Erste Bürgermeister Robert Pfann gibt einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Marktgemeinde in den Bereichen Sicherheit und Ordnung, Bauleitplanung, Kultur und Finanzen. Dieser ist der allgemeinen Anlage zu den Bürgerversammlungen 2018 zu entnehmen.

Der Bericht endete um 20:42 Uhr.

TOP 2 Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger

Herr B. erklärt, dass während der Umleitung bezüglich der Sperrung der Rednitzhembacher Straße viele Ortsunkundige die Straße am Bienengarten als Ausweichmöglichkeit genutzt haben. Trotz des Fahrverbotes wurde die Strecke auch als „Rennstrecke“ genutzt. Er fragt, ob es möglich wäre, hier ein 30er Schild zu installieren.

Herr Pfann erwidert, dass die Straße für den KFZ-Verkehr gesperrt ist und deshalb die Polizei zur Kontrolle angehalten wurde. Ein 30er Schild wäre aus seiner Sicht kontraproduktiv, da dies nur den Anschein erwecken könnte, dass es sich um eine öffentliche Straße handelt.

Herr N. richtet einen Appell an die Gemeinde: bei künftigen Sperrungen soll eine passende Umleitung gefunden werden und diese soll auch frühzeitig in der Presse veröffentlicht werden.

Herr Pfann lässt dies zu gegebener Zeit prüfen, allerdings müssen der Zeitraum der Sperrung und der für die Umleitungsstrecke zu betreibende Aufwand in einem vertretbaren Verhältnis stehen

Des Weiteren fragt Herr N., ob nun eine Ampel bei der Ausfahrt von Schaftnach kommend in Richtung Penzendorf installiert wird.

Herr Pfann berichtet, dass hierzu durch das Staatliche Bauamt eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt wurde mit dem Ergebnis, dass aus verschiedenen Gründen Kreisverkehre nicht möglich sind und deshalb eine Ampellösung für die B2 Auf- und Abfahrt und zur Einmündung in die SC 2 / RH 2 favorisiert wird. Bezüglich des letztgenannten Bereichs ist eine Abbiegespur erforderlich. Ob eine Einigung mit dem Grundstückseigentümer erzielt werden kann, bleibt abzuwarten.

Wann eine Umsetzung durch das Staatliche Bauamt erfolgt, ist noch nicht abzusehen. Bürgermeister Pfann will beim LRA Roth nachfragen, ob bis dahin bei weiteren Umleitungsmaßnahmen eine mobile Ampelanlage, wie dies bei Bau des Kreisverkehrs in Kleinschwarzenlohe der Fall war, aufgestellt werden kann.

Herr B. berichtet, dass die Parksituation an der Gaststätte „Linde“ immer schwieriger wird. Er bittet die Gemeinde zu prüfen, ob ggf. weitere Parkplätze bei den bereits eingezeichneten geschaffen werden können.

Herr Pfann verspricht diesen Vorschlag den zuständigen Sachbearbeitern weiterzugeben und prüfen zu lassen.

Herr B. lobt die „Gemeinde“ für die neu geschaffene Ausfahrt auf die RH1, weil der Verkehr in beide Richtungen gut sichtbar ist. Weiter lobt er den Radweg in Richtung Schwand und fragt gleichzeitig nach dem Sachstand der geplanten Radwege Richtung Harrlach und Rednitzhembach.

Herr Pfann erklärt, dass diese beiden Planungen sich doch als schwieriger herausgestellt haben als vormals angenommen. Für den Radweg nach Harrlach an der RH 35 werden für den weichen Bannwald ca. 2,2 ha bannwaldfähige Ausgleichsfläche benötigt. Es ist zwar etwas in Aussicht, aber konkretes hat sich bisher noch nicht ergeben. Wegen der Weiterführung des Radweges nach Rednitzhembach macht der erforderliche Grunderwerb im Bereich der Zu- und Auffahrt an der B2 Schwierigkeiten. Auch ist noch offen, ob die Gemeinde Rednitzhembach für die favorisierte Tunnellösung den Winterdienst übernimmt. Die Bürger verweisen auf die Querung des Radwegs mit den Auf- und Abfahrten zur A 6 bei Haag. Das sollte doch auch bei Rednitzhembach möglich sein.

Herr B. fragt nach, ob es möglich wäre, den Mittelhembacher Weg neu zu asphaltieren bzw. die großen Schlaglöcher zu flicken.

Herr Pfann berichtet, dass es sich hierbei um einen land- und forstwirtschaftlichen Weg handelt und nicht um eine offizielle Straße. Im Gemeindegebiet gibt es etliche Bereiche, die Vorrang bei der Abarbeitung der aufgenommenen Schäden haben. Im Hinblick auf die begrenzt vorhandenen Haushaltsmittel muss die Gemeinde dabei Prioritäten setzen. Punktuelle Ausbesserungsmaßnahmen sollten natürlich möglich sein.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger fragen nach, was passiert, wenn die Kanalspiegelung nicht bis zum vorgegebenen Termin erfolgt ist. Die von ihnen beauftragte ortsansässige Firma sei sehr überlastet, sodass der Termin ggf. nicht eingehalten werden kann.

Herr Pfann und Herr Mitzam erklären, dass der Termin, wenn möglich, eingehalten werden sollte, allerdings ist bekannt, dass es zu Verzögerungen kommen kann. Mit einer Ahndung ist zunächst nicht zu rechnen. Mit der besagten Firma hat er Rücksprache genommen. Sie hat keine Einwendungen, wenn der Auftrag anderweitig vergeben wird.

Herr L. bringt vor, dass im Lohweg ein Apfelbaum auf die Straße ragt und die Äpfel sowohl den Gehweg als auch die Straße verschmutzen.

Herr Pfann berichtet, dass dieses Problem bekannt ist und die Gemeinde bereits dabei ist, dieses zu lösen.

Herr N. lobt die Sanierung des Bürgergemeinschaftshauses (ehemaliges Feuerwehrhaus). Danke an die Gemeinde.

Die Bürgerinnen und Bürger fragen nach, ob es rechtlich haltbar ist, dass ein Gemeinderat, der für die SPD kandidiert hat nun für eine andere Partei in den Gemeinderat nachrücken kann. Herr Pfann erklärt, dass dies möglich ist, weil es sich um eine Persönlichkeitswahl handelt. Die Bürgerinnen und Bürger sprechen sich dafür aus, dass dieses Verhalten ihrer Meinung nach sehr bedenklich und unmoralisch ist.

Herr H. bringt vor, dass die Risse in der Straße, die geflickt wurden, teilweise wieder schlimmer werden. Die Fugenmasse ist klebrig und kaugummiartig. Er fragt nach, ob eine andere Möglichkeit zur Schadensregulierung möglich ist.

Herr Mitzam erklärt, dass dies die beste Methode ist, er verspricht aber, den Bauhof nochmals vorbei zu schicken und dies zu klären.

Abschließend dankt Bgm. Robert Pfann allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in Kirchen, Vereinen, Verbänden, im Seniorenbeirat, in der Seniorenhilfe/Nachbarschaftshilfe, im Jugendbeirat

und im Helferkreis Asyl und Integration für ihre Organisationen, vor allem für ihre Mitmenschen auf vielfältige Weise engagieren. Besondere Anerkennung spricht er den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Leerstetten und Schwand für ihren verantwortungsvollen Dienst zum Schutz und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde aus. Das breite ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil für das Gemeinwohl und trägt maßgeblich dazu bei, dass unser Schwanstetten liebens- und lebenswert ist.

Bürgermeister Pfann bedankt sich für das Kommen und die zahlreichen Wortbeiträge und schließt die Sitzung um 21:38 Uhr.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Stefanie Dösel
Schriftführer/in